

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

56 (25.2.1919) Erstes und Zweites Blatt

Die Fraktionen.

Am Ständehaus in Karlsruhe waren am Montag die Fraktionen der verfassunggebenden Landesversammlung versammelt.

Die Zwangsvollstreckung gegen Kriegsteilnehmer.

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Unter der vorläufigen badischen Regierung.

Ruhe im Lande.

In Karlsruhe herrscht seitern den letzten Tagen über Ruhe, die wir wie auf Grund und Boden ausländer Stelle erfahren, auch im nördlichen Lande nicht abhandelt.

Aus Mannheim, mit dem man sich seit Montag vormittag 8 Uhr wieder telefonisch verständigen kann, werden über die Vorgänge am Samstag und Sonntag nun nähere Einzelheiten bekannt.

Aus Baden.

Schwarzschlachungen.

Schwarzschlachung wird bekannt gegeben: Die vorläufige Volksregierung hat sich mit der Frage befaßt, ob Viehtatort einzuführen sind.

Der Landesauschuss der badischen Klein- und Obsthändler.

hat in einer in Offenbach abgehaltenen Ausschüßung beschließen, den Vorsitzenden der Reichsbrandweinstelle auf das dringende zu erlauben, beim Reichsbrandweinamt die Aufhebung der Verordnung vom 24. Februar 1917 über den Verkehr mit Branntwein aus Klein- und Obsthändler als bald zu erwirken.

Karlsruhe, 24. Febr. Im Ministerium des Inneren wird kürzlich eine Verordnung des bad. Landesauschusses für Reibebühnen und des jüngst gegründeten badischen Landestags für Förder-

pflege und Jugendberziehung" statt mit dem Ergebnis, daß die beiden Organisationen sich zu gemeinsamer Arbeit vereinigen.

a. Weingheim, 23. Febr. Der Gemeinderat in Lautenbach hat an den hiesigen Arbeiterrat ein Schreiben gerichtet, worin er für die den Arbeitern im dortigen Rathause angelegte Unbill um Entschädigung bittet.

Kastell, 24. Febr. Das Gasthaus zur Frauen Kap ist für 52 000 M. dem katholischen Gelehrten erworben worden.

Freiburg, 24. Febr. Der Bad. Bauernverein hat (wie berichtet wurde) vor einiger Zeit an die badische Regierung den Antrag gerichtet, daß diese bei den maßgebenden Stellen in Berlin sich gegen die Einführung der Sommerzeit wenden möchte, da die Sommerzeit insbesondere für die Landwirtschaft große Nachteile bringe.

Sohlentenen (bei Waldshut), 24. Febr. Der 20-jährige Bauarbeiter Gustav Maierlich wurde in einem hiesigen Steinbruch verhaftet und erlitt den Ersttötungsstich.

Aus dem Stadtkreise.

Erdbeben. In der Nacht von Sonntag auf Montag registrierte der Seismograph im Gebäulichem Institut der Technischen Hochschule ein mittelstarkes Erdbeben.

Zur Aufführung. Beim Bezirkskommando Karlsruhe melden sich andauernd Leute mit dem Wunsch um Einstellung in das japanische Heer.

Die Bewilligung von Ein- und Ausfuhr von Konsumgütern kann, wie von amtlicher Stelle gemeldet wird, nicht vom Willen der Behörden allein abh.

Der Abtransport der Deutschen aus Ostbaltica ist im Gange; die ersten Schiffe haben Wlka verlassen.

Die badische Gefangenenerziehung kürzt sich um: Vor einiger Zeit brachte die "Richter Morgenpost" und danach zahlreiche deutsche Zeitungen eine beunruhigende Nachricht über schreckliche Verhältnisse in den badischen Gefangenenlagern.

Lebensmittelverteilung. Diese Woche werden u. a. Weizenkörner, Marmelade, Kaffee-Grab, Saffersoden, Fruchtsäfte und Kinder-Nahrungsmittel ausgegeben.

Veranstaltungen. Der von Margarete Schwaibert veranstaltete Liederabend findet nun doch am Mittwoch, den 26. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal des Konseratoriums statt.

Der Senat. Am 24. Febr. hat der Senat in der Sitzung vom 24. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, verlegt.

Die volkswirtschaftliche Vereinigung (Bezirk Karlsruhe) veranstaltet eine Reihe von Vorträgen, in denen sie ihre Ziele darlegen beabsichtigt.

Der Senat. Am 24. Febr. hat der Senat in der Sitzung vom 24. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, verlegt.

Die volkswirtschaftliche Vereinigung (Bezirk Karlsruhe) veranstaltet eine Reihe von Vorträgen, in denen sie ihre Ziele darlegen beabsichtigt.

Der Senat. Am 24. Febr. hat der Senat in der Sitzung vom 24. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, verlegt.

Die volkswirtschaftliche Vereinigung (Bezirk Karlsruhe) veranstaltet eine Reihe von Vorträgen, in denen sie ihre Ziele darlegen beabsichtigt.

Der Senat. Am 24. Febr. hat der Senat in der Sitzung vom 24. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, verlegt.

Die volkswirtschaftliche Vereinigung (Bezirk Karlsruhe) veranstaltet eine Reihe von Vorträgen, in denen sie ihre Ziele darlegen beabsichtigt.

Der Senat. Am 24. Febr. hat der Senat in der Sitzung vom 24. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, verlegt.

Die volkswirtschaftliche Vereinigung (Bezirk Karlsruhe) veranstaltet eine Reihe von Vorträgen, in denen sie ihre Ziele darlegen beabsichtigt.

Der Senat. Am 24. Febr. hat der Senat in der Sitzung vom 24. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, verlegt.

Die volkswirtschaftliche Vereinigung (Bezirk Karlsruhe) veranstaltet eine Reihe von Vorträgen, in denen sie ihre Ziele darlegen beabsichtigt.

Der Senat. Am 24. Febr. hat der Senat in der Sitzung vom 24. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, verlegt.

Die volkswirtschaftliche Vereinigung (Bezirk Karlsruhe) veranstaltet eine Reihe von Vorträgen, in denen sie ihre Ziele darlegen beabsichtigt.

Der Senat. Am 24. Febr. hat der Senat in der Sitzung vom 24. ds. Ms., abends 7 1/2 Uhr, verlegt.

gang des kirchlichen Liberalismus und die Zukunft der evangelischen Landeskirche" stattfinden. Außerdem wird voraussichtlich an zwei Abenden über die Reform des Religionsunterrichts und an einem weiteren Abend über die neue Verfassung der Landeskirche von sachkundigen Rednern gesprochen.

Der Karlsruher Fußballklub "Südwest 08" (Verein für Rasenspiele) veranstaltet heute Dienstag einen Vortragsabend, zu dem er alle Sportanhänger, hauptsächlich die heranwachsende Jugend, einlädt.

Stadteschul-Auszüge.

Todesfälle. 19. Febr.: Matthei, alt 18 Jahre. Vater Georg Matthei, Mutter, geb. Schmidt, alt 21. Febr.: Friedrich Kubmann, Chemiker, geb. Kubmann, alt 61 Jahre.

Letzte Nachrichten.

Auflösung des A- und S-Rates in Halberstadt. (Eigener Drahtbericht.)

Halberstadt, 24. Febr. Der A- und S-Rat in Halberstadt beschloß einstimmig seine Auflösung.

Typhus in Polen.

Paris, 24. Febr. Nach einer Gasanalyse aus Warschau breitet sich die Typhuskrankheit in ganz Polen, besonders im östlichen Teil, aus.

Einberufung der österreichischen Konstituante. (Eigener Drahtbericht.)

Wien, 24. Febr. Präsident Seitz berief die konstituierende Nationalversammlung für Dienstag ein.

Das französische Koalitionsrecht. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 24. Febr. Nach der "Humanität" vom 22. Februar hat die französische Kammer trotz des Einpruchs des Arbeitsministers den Besatzungsdienst- und Koalitionsrecht ausgebaut.

Eisenbahnunfall. (Eigener Drahtbericht.)

Köln, 24. Febr. Auf der Bahnstrecke Wesseling-Gleibitz löste sich in der Nähe des Bahnhofs Lühnow von dem Waggons eines Güterzuges ein Wagenentladungswagen los und fiel auf das Gleis.

Dobrot, 24. Febr. (Eig. Drahtber.) Das Edeletheater, in dem die Moskauer Aufführung des "Furien" stattfand, wurde von der Menge in Brand gesetzt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Richtlinien für die Lebensmittelverforgung. Der "Engere Ausschuss" des Verbandes Deutscher Großhändler der Nahrungs-

mittel- und verwandten Branchen hat für die Bewirtschaftung der Lebensmittel in der Übergangszeit folgende Richtlinien aufgestellt:

Der Verband Deutscher Großhändler erkennt aber an, daß die Einfuhr von Lebensmitteln, solange die Versorgung des Marktes nicht so sicher gestellt ist, daß Angebot und Nachfrage ihrer Ausdehnung finden können, nur durch Forderungsgewinnung geschehen kann.

Die Art der Verteilung dieser Forderungsgewinnung muß nach der Weltmarktlage der einzelnen Waren verschieden sein, soweit sie nicht schon, wie bei Kaffee, Tee, Reis und Kakao gesetzlich geregelt worden ist, unter maßgebender Mitwirkung des Verbandes Deutscher Großhändler der Nahrungsmittel- und verwandten Branchen festzulegen.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Die öffentliche Bewirtschaftung der Lebensmittel während des Krieges hat so große und allgemein erkannte Mängel gezeigt, daß der schleunige Abbau der Zwangswirtschaft, mit deren Beilegung allein auch der Schleichhandel mit seinen schweren wirtschaftlichen und moralischen Schädigungen des Volkes verbunden wird, nach wie vor unsere Forderung bleibt.

Grundlage war die Stimmung bei Beginn recht fest beruhigt und kurzberühmten in mäßigen Umfang waren in der Mehrgal. Als später eine langsame Aufwärtsbewegung für Gelfenfirmden um 8 und 13 Proz. einsetzte, belebten sich die Umsätze am Montanmarkt, und feste Grundstimmung gewann auf allen Umkreisgebieten an Boden.

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:

Die Abg. Niederkühl (Dem.) und Gen. haben in der verfassunggebenden Landesversammlung folgende Beschlüsse eingebracht:



STÄDTISCHE FESTHALLE KARLSRUHE.

Art Oberammergauer

Passionsfestspiele

unter Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. u. Gg. Faßnacht aus Bayern sowie hervorragender Passionsdarsteller. 250 Mitwirkende. Auf eigens dazu erbaute Festspielbühne. 250 Mitwirkende. 150 Damen, Herren und Kindern. Sologesänge: Oratoriansänger Adolf Faßnacht, Tenor.

Spieltage: am 2., 4., 5., 6., 7., 8. und 9. März jeden Abend 7 Uhr Anfang. Außerdem am 2., 5., 8. u. 9. März jeden Nachmittag 2 1/2 Uhr und abends 7 Uhr. Schüler und Begleitpersonen zahlen am 5. u. 8. nachm. 2 1/2 Uhr halbe Preise.

Preise der Plätze: Mk. 6.20, 5.20, 4.20, 3.20, 2.20, 1.60.

Vorverkauf der Karten in der Musikalienhandlung des Herrn Fritz Müller, Kaiserstraße 124, Ecke Waldstr., Telefon 388. An der Abendkasse werden 1 Stunde vor Beginn der Festspiele die noch vorhandenen Karten abgegeben. Die Festspiele fanden zuletzt in Düsseldorf, Essen und Aachen mit großem Erfolg statt.

Anschluß der Züge nach der Aufführung nach allen Richtungen.

Geschäftsstelle der Passionsspiele Festhalle.

Städtisches Konzerthaus

Dienstag, den 25. Februar 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
Dienstagsmiete Nr. 23.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten nach Victor Hugos „Le roi s'amuse“ von F. M. Flavi. Musik von G. Verdi.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonaten-Abend

Post, Frau Sommer-Karrer und Else Joos verlegt auf
Samstag, 1. März, abends 1/2 8 Uhr

KAFFEE BAUER

neben d. Rathaus
Nachmittags
kein Konzert

Zahlreiche
Sagezeitungen
und Zeitschriften

Jeden Abend u.
Sonntag nachm.
Künstler-Kapelle
Oranier.

Carbidlampen

von Mk. 5.50 an

Taschenlampen

von Mk. 2.20 an

Fahrradmäntel

usw.

Nordische Stahlgesellschaft

Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 81.

MÖBEL!

Komplette Wohnungsausstattungen, einzelne Zimmer- u. Kücheneinrichtungen sowie Einzelmöbel, Betten und alle Arten Polstermöbel in reicher Auswahl empfiehlt in altbekannter, guter solider Ausführung das Möbels- und Betten-Geschäft

Eud. Seifer, Waldstr. 7. Telefon 2968.

Unterwindfeuerungen

und Koksbrecher

Maschinenfabrik Louis Nagel, Karlsruhe-Mühlburg.



Residenz-Theater

Waldstr. 30 | Schillerstr. 20
Heute letzter Tag.

Söhne des Volkes

Es fiel ein Reif
in der
Frühlings-
nacht
FernAndra

Maxim

Vornehmstes Weinrestaurant
Herrenstr. 16. am Platze. Telefon 419.

Prima Gummibettinlagestoffe

empfehlen
Badische Gummi- und Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner
Telephon 3021 Karlsruhe Amalienstr. 15.

Sinnsprüche mich in Reparaturen und Einstellungen von Harmoniums, Pianos, Drehorgeln, elektr. Pianos, Klavierzubehörsachen u. sonstige Musikwerke. Sämtl. Arbeiten werden sachgemäß u. mit Garantie ausgeführt.
C. Dasbach, Orgelbauer Hauptstraße 43.

Hotelbonbücher

angekommen.
Karl Eug. Duffner
Papier- und Schreibwaren
Kaiserstraße 56.

Die Fabrikation von Beleuchtungskörpern

jeder Art für
Gas und Elektrisch
nach jedem Entwurf
aus Messing
Eisen
Bronze
Kristall
in bester Friedensqualität
wurde wieder aufgenommen!
= Karlsruher Kunstgewerbli. Werkstätten =
C. F. Otto Müller
Großes Lager
fertiger Beleuchtungskörper, Tischlampen, Kipplampen, Wandarme in den Verkaufsräumen
Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Kaiserstraße 144.
Fachmännische Beratung in allen beleuchtungstechnischen Fragen.

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Telephon- und Telegraphen-Anlagen,
Reparaturen Sämtliche Materialien.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Teleph. 520.

Wolldecken

Militärmäntel 2c.
färbt in allen Farben
Färberei Karl Timeus
Marienstraße 21
Kreuzstraße 16.

Spezial-Geschäft

für
Elektr. Klingel u. Telephon
Neuanlagen. — Billig. — Reparaturen.
H. Hartmann, Schwabenstr. 19.

Erfindungen

Patent-Bureau
Geschäftsmann H. Haller
Wormsches
Teleph. 205 Pforzheim.
Nach ein gutes Bild für Stellung such. Post Extra-Postkarten von 60 Pf. an fertig.
F. Umhauer,
Meister u. Vergrößerungsanstalt, Karlsruhe, Kaiserstr. 103.

Washbecken, Klosetts, Badewannen, Heizöfen.

Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Hauschuhe.

Sum Anfertigung derselben, liefere ich in großer Anzahl.
H. Durand,
Douglasstr. 26.

Briefe an G. & M., Kaiserstraße.
Anaxias unterbleibt nur, wenn sofort vertrauensw. Meldung erfolgt. Evtl. leibhaftige Heberlastung des Fehlers.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible

Bismarckstraße 33
empfehlen
in jeder Größe
Haushaltungs- und Geschäftslaternen
Jagdhochsitze u. Schießleitern
Gartenleitern
Trittleitern u. dgl. in bester Ausführung.

Hahnen!

(Auslandsware) für Band u. Maidin, schwarz und weiß, auf Karton aufgemacht, à 50 Pf. in 1/2 Rollen à 1 u. 2 Rollen à 500 Pards à 5, 1000 Pards (auch Felder) à 8, Rollen à 1500 Pards, weiß, dreifach gewirkt, à 11. Stoffwolle und reine Wolle à 100 Pf. à 65 Pf. Käse, schwarz, große Rolle à 3.50, Knoschenseide, schwarz, große Rolle à 3.50. Versand nach auswärts, nur in lauer Porrat.
H. B. Böhr,
Friedrichstr. 188,
Kaiserstraße 188.

Düngerfakt

liefern jedes Quantum
Herrschbacher Sandstein-
Kalk u. Schotterwerke,
Kaiser-Allee 97,
Telephon 407.

Blumenkübel

Wasserkübel, Kübel in jeder Größe zu verkaufen
Gebrauchst. gut erhalt.
ca. 250 cm lang, mit Marmorplatte, zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 8228 ins Taubblattbüro erbeten.

Biron, Küfer und Kleberei

Bürgerstr. 13, Reparatur werden schnell besorgt.
Elektr. Kocher und Heizöfen
Warmwasserbereiter
Beleuchtungskörper
Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Erfindungen

Patent-Bureau
Geschäftsmann H. Haller
Wormsches
Teleph. 205 Pforzheim.
Nach ein gutes Bild für Stellung such. Post Extra-Postkarten von 60 Pf. an fertig.
F. Umhauer,
Meister u. Vergrößerungsanstalt, Karlsruhe, Kaiserstr. 103.

Washbecken, Klosetts, Badewannen, Heizöfen.

Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Hauschuhe.

Sum Anfertigung derselben, liefere ich in großer Anzahl.
H. Durand,
Douglasstr. 26.

M. Schneider

Inh.: H. Kahl
Erbsprinzenstraße 31,
Ludwigsplatz.
Große Auswahl
Wintermäntel
Kostüme
Kostümröcke
seidene, wollene u.
Waschblusen.

Daniels Konfektionshaus

Wilmhelstraße 34, 1. Treppe. Tel. 1846.
Winter-, Rips- und Seiden-Mäntel
Jackenkleider, Röcke, Blusen
Seiden- und Vollerleider
Konfirmanten- und Kinderkleider.
Billige Preise Keine Ladenspesen.

Cefom

Die ideale Weckuhr.
Der zuverlässigste Wecker der Gegenwart
Repetierwecker mit elektr. Beleuchtung.
Verschlafen unmöglich!
Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller
Kaiserstraße 144.

Douglasstraße 8, kein Laden.
Es ist ratsam, die älteren Belze ändern sowie neue bei tadelloser Ausführung arbeiten zu lassen. Douglasstr. 8, v. d. Akademiestr.

Pläne, Zeichnungen etc.

schnellste und beste Vervielfältigung bei
S. Thoma Nachf.
Elektrische Lichtpauanalt
Kaiser-Allee 29
Telephon 5026.

Kaufgesuche

Ein besseres
Wohnhaus
oder Villa zu kaufen
geht. Angeb. unt. Nr. 8179 ins Taubblattbüro erbeten.

Haus

möbl. mit Stallung,
Garten, Bad, Kamin,
Wagenremise u. dgl.
Angeb. unt. Nr. 8219 ins Taubblattbüro erbeten.

Sauberes Bett,

Schrank, Waschkommode,
Tisch, Stuhl zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. 8248 ins Taubblattbüro erbeten.

Flügel u. Pianinos

zu verkaufen
Ludwigshafen, Kaiserstr.
Erbsprinzenstraße 4.

Alter Schrank

sehr schön, gut erhalt.
Angeb. unt. Nr. 8209 ins Taubblattbüro erbeten.

Belage

(wasserdicht), neu od. gebraucht, sofort zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. 8217 ins Taubblattbüro erbeten.

Zu kaufen

2 neue Kleider
i. 14 u. 16 jähr. Tochter.
Angeb. unt. Nr. 8262 ins Taubblattbüro erbeten.

Gebrauchte Schreibmaschinen

a. reparaturbedürftig,
laufen betändig
Hiedel & Co., Karlsruhe,
Bernh. 2979,
Überstraße 4.

Kamera

4 1/2, 6, mit Compound-
Verchluss, zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. 8279 ins Taubblattbüro erbeten.

Ein Begleithund

von älterem Gebrauche
gekauft. Liebenswerte
Persönlichkeit. Angeb. unt. Nr. 8249 ins Taubblattbüro erbeten.

Haus zu kaufen gesucht.

Besseres Wohnhaus mit 5 bis 6 Zimmer im Stock, solid gebaut, gut unterhalten und ausgestattet, bei jeder gewünschten Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8197 ins Taubblattbüro erbeten.

Haus mit Lagerräumen und Hof

in zentraler Lage zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis zu richten an Maler
eintausendfünfundfünfzig, Amalienstraße 24.

Altertümer:

Porzellanfiguren, Tassen, Teller, Möbel, Uhren
Gläser, Stickereien, Bilder, Bücher, auch
ganze Bibliotheken sucht fortwährend zu kaufen
Antiquar Sasse, Kaiserstr. 229
Telephon 1154.

Altmetalle

Papierabfälle, Bücher, Zeitungen, Lumpen
(für Einstampfen wird garantiert)

Altmetalle

wie Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei,
Alteisen, Staniol, Wein- und Sektflaschen,
Menschen- und alle Sorten Tierhaare
kauft zu höchsten Preisen
J. Melamet, Birfel 25 a, Eing. Ritterstr.
Boragungspreise. Bonität genügt. Die Waren
wird auf Wunsch abgeholt.

Altmetalle

wie: Kupfer, Messing, Zinn,
Zink, Blei, aller Art Papier-
abfälle, Flaschen, Lumpen,
Alteisen kauft z. höchsten Preisen
Kerzner, Alpern, Weißmann & Co.
Inh. J. Alpern & A. Weißmann
Amalienstr. 37
Telephon 3729
Auf Wunsch wird die Ware abgeholt.
Günstige Ablieferungsstelle für Händler.

Briefmarken-

Sammlungen, auch einzeln
zu kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 7917 ins Taubblattbüro erbeten.

Altertümer

aller Art, kauft u. zahlt
die höchsten Preise das
Antiquar Sasse, Kaiserstr. 229
Telephon 1154.

Hohe Preise

zahlte f. Wäsche, Porzellan,
Silber, Gold, Schmuck,
Bücher, Briefmarken, etc.
Antiquar Sasse, Kaiserstr. 229
Telephon 1154.

Haar- und andere Felle

frisch u. trock. gekauft
kaut einzeln u. in
großen Mengen zu
bevorzugt. Angebote
unter Nr. 8217 ins Taubblattbüro erbeten.

Offiziers-Uniform- Bekleidungsstücke

kaufen u. zahlt zu
höchsten Preisen
Angebote unter Nr. 8262 ins
Taubblattbüro erbeten.

Bester Zahler!

f. Sammen, Papier, etc.
Antiquar Sasse, Kaiserstr. 229
Telephon 1154.

Grammophon- Platten

alte, gebrauchte Platten
und Rollen kauft zu
höchsten Preisen
Odeon-Musikhaus,
Karlsruhe,
Kaiserstr. 175, Tel. 339.

Mandolinen Gitarren Zithern Harmonikas

An- und Verkaufsgeschäft
Levy
Markgrafenstraße 22.

Geld

in jeder Höhe
monatlich, Raten-
zahlung verleiht
H. Blume, Hamburg 5.

Carbid und Tischlampen

mit Glöden
verkauft billige
Riedel & Co., Karlsruhe,
Überstraße 4.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über die Erwerbslosenfürsorge. Auf nachstehende Bestimmungen der Verordnung des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisation vom 29. Januar 1919 über Erwerbslosenfürsorge wird binowiesen:

- Die Unterstützungen der Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen nur für die sechs Wohnorte gewährt werden und ohne Familienzuschläge weber das einhalbfache des Ortslohnes nach die für die einzelnen Orte nach Maßgabe ihrer Angehörigkeit an den Ortslisten vorbestimmten Höchstätze übersteigen.

Die Höchstätze betragen: in den Orten der Ortstypen: A B C D u. E

Mahnbescheid für die Einreichung der einzelnen Orte in die Ortslisten A bis E ist das Ortslistenverzeichnis, wie es für die Gemeinden und Wohnortausweisungen für die Reichsbeamten amtlich aufgestellt ist.

Somit bei Inkrafttreten dieser Verordnung sämtliche Unterzeichnungsblätter einreicht sind, kann es dabei bis spätestens am 1. April 1919 bedürfen.

Die derzeit existierenden städtischen Bestimmungen über die Erwerbslosenunterstützung in der Stadt Karlsruhe lauten wie folgt:

Das Losenbild beträgt: a) für erwerbslos verheiratete sowie solche ledige, verwitwete und alleinstehende Männer, die erwerbsunfähige Eltern, Großeltern oder Geschwister oder solche ihres Ehegatten nachweislich nana oder vorwiegend unterhalten müssen...

2. a) für erwerbslose Witwen und sonstige Frauen, die Erzhörer ihrer Familien sind, ihres letzten Arbeitsverdienstes, mit der Maßgabe, daß es im Falle besonderer Bedürftigkeit bis zur Höhe des letzten Arbeitslohnes, jedoch nicht über erhöht werden kann.

b) für sonstige erwerbslose ledige, weibliche Personen, deren letzten tatsächlichen Arbeitsverdienstes, jedoch nicht mehr als 7.- M für sonstige über 21 Jahren nicht mehr als 4.- M für solche von 16 bis 21 Jahren nicht mehr als 3.50 M für Jünglinge von 14 bis 16 Jahren nicht mehr als 2.- M

Karlsruhe, den 22. Februar 1919. Der Stadtrat.

Fundfachen.

Die gemäß unserer Bekanntmachung vom 29. November v. J. in den Wagen der Stadt, Straßenbahn und Karlsruher Vokalbahnen in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Oktober v. J. gefundenen Gegenstände: Damen- und Herrenhüte, Stöcke, Koffer, Bänder, verschiedene Taschen und Geldbeutel, Schmuckstücke, Geldstücke und dergl. werden am Donnerstag, den 27. Februar ds. J., vormittags 9 Uhr, im Mannschaftsraum unseres Verwaltungsbüros, bündelweise öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Karlsruhe, den 22. Februar 1919. Städtisches Bahnamt.

Bekanntmachung.

Die Babilische Landesgesetzliche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist nach Beschluß der General-Versammlung vom 17. August 1918 aufgelöst.

Die Liquidation erfolgt durch den bisherigen Geschäftsführer Emil Brombach, hier. Es wird hiermit bekanntgemacht und die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, sich bei derselben zu melden.

Karlsruhe, 20. Februar 1919. Der Liquidator: Emil Brombach.

Die Stelle des Vorstands des städtischen Milchamts der Stadt Karlsruhe ist mit einem in der Gewinnung, Behandlung, Verarbeitung und Verteilung der Milch, insbesondere auch im Möllereibereich erfahrenen tüchtigen und bereits bewährten Fachmann neu zu besetzen.

Den städtischen Milchamt ist die gesamte Milch- und Futtererzeugung der Stadt Karlsruhe zur Aufgabe gestellt.

Widriger Eintritt erwünscht. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und Angaben über die persönlichen Verhältnisse, nebst Zeugnissen und Bezeichnung der Ansprüche sind bis zum 10. März d. J. bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 21. Februar 1919. Der Stadtrat.

Volkskirchliche Vereinigung.

Wir machen unsere Mitglieder und alle evangelischen Gemeindeglieder darauf aufmerksam, daß wir eine Reihe von Vorträgen veranstalten werden, in welchen wir die Ziele unserer volkskirchlichen Vereinigungen darzulegen beabsichtigen.

Der erste Vortrag findet am Dienstag, den 25. i. Mts., abends 8 Uhr, im Gemeindefaßhaus, Wilschstr. 20.

Herr Metallarbeiter Quenzer-Karlsruhe wird sprechen über das Thema: Religion, Staat, Kirche u. Arbeiterschaft.

Der zweite Vortrag wird voraussichtlich am Dienstag, den 4. März stattfinden und wird von Herr Stadtvater Rohde über den „Niedergang des kirchlichen Liberalismus und die Zukunft der evangelischen Landeskirche“ sprechen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Der Vorstand d. Volkskirchlichen Vereinigungs.

Öffentliche Versammlung!

Am Dienstag, den 25. Febr., abends 8 Uhr, spricht Herr Oberbaurat Dr. Fuchs, Karlsruhe, im großen Rathaussaal über Bodenreform im neuen Volksstaat!

Männer u. Frauen werden hierzu freundlichst eingeladen. Freier Eintritt! Freie Aussprache!

Bund deutscher Bodenreformer. Ortsgruppe Karlsruhe. Arbeiter-Bildungsverein C. B.

Montag, 3. März 1919, abends 7/8 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung.

Die Tagesordnung ist i. Vereinshaufe angeheftet. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Freiwillige Grundstücksversteigerung. Die Erben der Wirts Christian Friedrich Kraft Witwe, in Ruppurr lassen durch das unterfertigte Notariat in seinem Dienstzimmer, Stefanienstraße 5, 3. Etod, am Donnerstag, 6. März 1919, vormittags 9 Uhr folgende Grundstücke der Gemartung Karlsruhe versteigern.

Table with columns: Gg.-Nr., Lage, Gewann, Art, Größe ar qm, Anschlag. Includes items like 11854 Kappenader, 11857 Hungerlach, 11866 Göhren, 10132 Raitatterstr. 90.

Ueber die Bedingungen erteilt das Notariat Auskunft. Karlsruhe, 21. Februar 1919. Bad. Notariat IV.

Grundstücksversteigerung. Auf Antrag des Reggers Wilhelm Furrrer in Reichsblatt werden am Montag, den 10. März, vormittags 9 Uhr, im Dienstzimmer des Notariats, Stefanienstraße 5, 3. Etod hier die folgenden Grundstücke versteigert.

Table with columns: Gemartung, Lage, Gewann, Gager b.-Nr., Art, Größe ar qm, Anschlag. Includes items like Karlsruhe Niedlach, Karlsruhe Hungerlach, Karlsruhe Auf den See, Karlsruhe Auf die Alb ober der Brücke.

Auskunft über die Bedingungen erteilt das Notariat Karlsruhe, den 20. Februar 1919. Bad. Notariat IV.

Volksbund z. Schutze d. deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen (Gefangenen). Bezirksgruppe Karlsruhe.

Aufruf!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Größt ist die Zahl derer, die sich uns angegeschlossen haben. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anstrengen, für die Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein zu sein!

Laden zu vermieten. Schöner, geräum. Laden u. Arbeitszimmer, in dem seit vielen Jahren ein Damenunfach m. Erziela betrieben wurde, ist a. fast zu verm. Zu erfragen: 10112 u. 2-4 Uhr Mendelssohnstr. 3 I.

Laden mit Kellerraum auf 1. April zu verm. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

Schöner Laden m. 1 Zimm. f. Paarr., Friseur- od. Lebensmittelfach geeignet. Ist auf 1. April od. spätr. zu verm. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

Mit Nebenräumen und großem Souverain, an jed. Zweck geeignet, ver. sofort od. später zu vermieten. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

Zimmer Schön möbl. Zimmer zu vermieten an nur besten Herrn; Kaiser-Meer 74, 3. Etod.

Miet-Gesuche 1 Zimmerwohnung, parterre, auf 1. April od. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

Größere Wohnung, etwa 6 Zimmer m. Zubeh. für sofort oder später in Karlsruhe od. Umgebung zu vermieten. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

Kreuzbl. Wohnung von 4 Zimmern in gutem Zustand mit Zubeh. 1 Treppe hoch, m. elektr. Licht und Gas. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

Größe, geräumige Wohnung od. Einfamilienhaus a. 1. April in Durlach zu vermieten. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

Gesucht von Alt. Dame ruhige 4 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. auf 1. Juli, früher oder später, im Süden, am Marktplatz, oberste Etage. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

2-3 Zimmerwohnung in den 3 erw. Berl. Bez. für sofort od. später. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

3-5 Zimmerwohnung gesucht für kleine, ruh. Familie. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

5 Zim. Suchenhot. demont. der i. Ehepaar am 1. Mai eht. April pass. 2 Z. Wohnung bei Ana. u. Nr. 8218 i. Tagblatt. erb.

20. 7. Belohnung demont. welsch. 2 erwachsenen Personen e. 4 Zimmerwohn. auf sofort od. später ver. Näheres durch den Makler, Stefanienstraße 5, 3. Etod.

50 Mk. Belohnung demont. der jüngen Ehepaar schone 2-3 Zimmerwohnung auf 1. April od. früher beforat. Gest. Angebote an S. Jäger, Malienstraße 22 erbeten.

100 Mk. Belohnung für Beschaffung v. febl. 3 Zimmerwohnung auf 1. April od. 1. Mai für 2 Leute. Angebote un. Nr. 8209 ins Tagblatt.

Nemise billig zu vermieten. Karlsru. 68. vi. Hof.

Ein Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten u. Kabinen, von einem in. Ehepaar mit 1 Kind u. sof. geucht. Angeb. u. Nr. 8218 i. Tagblatt.

100 Mk. Belohnung zahl ich nach Abschluß des Mietvertrages für Nachweis einer solchen Mietwohnung in guter weibl. Lage auf 1. Juli oder früher. Angebote unter Nr. 8208 ins Tagblatt erbeten.

100 Mark f. Vermählung bei Kontraktabschluss, wer kinder. Ehepaar (Ehem. u. Frau) n. e. Staatsbeamter) n. e. e. 4 Z. Wohnung in sonniger, möbl. freier Lage mit elektr. Licht, Gas, Bad auf 1. Juli, evtl. früher oder später nachweis. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 7848 ins Tagblatt. erb.

Offiziersfamilie aus Straßburg mit 2 Kindern sucht am 1. April ein möbl. Zimmer in sonniger Lage in guter Lage mit elektr. Licht, Gas, Bad auf 1. Juli, evtl. früher oder später nachweis. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 7848 ins Tagblatt. erb.

Läden und Lokale Ein größerer Laden in guter Stadtlage für sofort oder später zu vermieten geucht. Angeb. un. Nr. 8269 ins Tagblatt erbeten.

Laden mit Arbeitsraum, womöglich mit Bohlen, sof. od. auf 1. April geucht. Angeb. u. Nr. 8259 i. Tagblatt.

Lagerräume sofort zu mieten geucht. Angebote un. Nr. 8276 ins Tagblatt erbeten.

Reinere Chem. Fabrik sucht 5 bis 8 helle, heizbare Räume für Fabrikations- und Büropurpose; entl.

auch freistehendes Hintergebäude in Karlsruhe oder Umgebung zu mieten oder zu kaufen. Weitere Angaben wird gelehrt. Offerten unter Nr. 8183 ins Tagblatt erbeten.

Zwei leere große Zimmer oder Büroräume, parterre, von alkohol. best. Herrn für dauernd am 1. April od. sofort zu mieten geucht. Angebote unter Nr. 8252 ins Tagblatt erbeten.

Zimmer Schüler 68. Lehrplan, sucht am 1. April. Zimmer mit voller Pension. Angebote un. Nr. 8230 ins Tagblatt erbeten.

Reim. Krieger sucht auf sofort ein möbl. Zimmer, Nähe des Endhofs unter Nr. 8257 ins Tagblatt erbeten.

Ehep. sucht für März od. April od. 1. April ein möbl. Zimmer u. Schlafzimm. in ruhiger Umgebung auf etwa 2 Monate. Angebote unter Nr. 8257 ins Tagblatt erbeten.

Kapitalien 7000 oder 10000 Mk. auf 2. Hypothek anzuweisen. Angeb. un. Nr. 8054 i. Tagblatt. erb.

Flammen.

Roman von Hans Schulze. (Kadroman verboten.)

5. Kapitel.

Hella fuhr nach Berlin. Den blonden Kopf in die Polster geschmiegt, schaute sie fummend in die blaue Weite des sonnigen Landes hinaus, über dem der laue Morgen wie mit tausend Siegesfahnen wehte.

Durch das weitoffene Coupéfenster kam der mirrige Duft frischgemähten Heus. Das reife Korn wogte wie ein einziges unerschütterliches Meer. Und der Himmel so hoch, die Luft so rein und lind.

Hella hatte noch am Abend zuvor nach der Abfahrt der Großhagener Gäste die Baronin um einen kurzen Urlaub nach Berlin gebeten und einen Besuch bei ihrem feil behandelnden Arzt als Grund der Reise vorgeführt.

Sie fühlte, daß sie sich einmal für einen ganzen Tag aus den Pahlowiger Verhältnissen herausreißen mußte, um all das, was in der letzten Zeit auf sie eingestürzt war, in völliger Ruhe und Isolation mit sich allein durchzudenken und verarbeiten zu können.

Das Aufreizen des Grafen Eidschädt hatte sie völlig ganz neue, ungeahnte Zukunftsperspektiven vor ihr aufgetan.

Sie wußte aus gelegentlichen Bemerkungen der Baronin, daß der junge Graf zu den reichsten Grundbesitzern der ganzen Provinz gehörte und neben einem sehr bedeutenden Barvermögen eine Anzahl der schönsten und größten Güter in der Gegend des Oberbruns sein eigen nannte.

Die halbe Nacht hatte sie schlaflos mit offenen Augen gelegen und immer wieder überdünnt, wie es ihr gelingen könnte, sich diesen Mann zu erobern, dessen unbefriedigte Leidenschaft sich ihr allmählich immer unerbittlicher verraten hatte.

Was galt ihr jenes Gängchen in Pahlow, deren kleines Glück sie erst zertreten mußte, ehe für sie selbst die Bahn frei ward.

Das Leben rief sie, das große glänzende Leben, dessen Kampf sie schon einmal gekostet hatte, zu dessen Döhen sie sich wieder emporschwingen wollte, rücksichtslos, erbarmungslos gegen alles, was sich ihr auf diesem Wege entgegenstellte.

Ein neues Ziel stand vor ihrer Seele, noch idemhaft und unbekannt, und doch zuweilen schon greifbar für kurze Augenblicke blindphantastischer Träumereien, gleich dem Rauchwolken der Lokomotive, die in wogendem Reigen unablässig an ihrem Fenster vorüberzogen und dann über der spärlichen Grasnarbe des Bahndammes zerflatterten und in Nichts vergingen.

Auf dem Bahnhof in Frankfurt an der Oder stieg Hella in den Berliner Schnellzug und suchte sich in den ziemlich besetzten Durchgangsgängen ein leeres Abteil erster Klasse.

Sie hatte es sich kaum auf einem der Eaplage an Fenster bequem gemacht und einen Zeitungsverkaufer herangerufen, als sie in der Nähe der Schalterperrone einen hochgewachsenen Herrn in Staubmantel und Automähe bemerkte, der sich gefolgt von einem Diener in grüner Livree, eilfertig durch das dicke Menschengewühl des Bahnhofs drängte.

Das Herz schlug ihr plötzlich bis in den Hals. Graf Eidschädt. Im nächsten Augenblick wurden die Türen zugeschlagen.

Ein scharf heransgetoßenes Kommando: „Abfahren!“ Und der Zug feste sich mit leisem rhythmischen Schwanken langsam in Bewegung.

„Guten Morgen, meine Gnädigkeit! Das nenne ich aber wirklich eine seltene Ueberraschung!“ Die schlaute Gestalt des Grafen füllte fast die ganze Höhe des Türrahmens, als er sich jetzt mit einer förmlichen Verbeugung gegen Hella verneigte.

„Darf ich erfragen und mich erkundigen, wie dem gnädigen Fräulein der gezeigte Abend bekommen ist?“ „Bitte sehr, Herr Graf! Es wäre mir sehr angenehm, wenn Sie mir die Langeweile der Reise bis Berlin durch Ihre Gesellschaft ein wenig verkürzen wollten!“

Der Diener stellte die blinkende Juchentafel seines Herrn in das Gepäcknetz und verschwand wieder auf dem Wagengange.

Graf Eidschädt feste die goldbordierte Mähe des kaiserlichen Automobilklubs ab und lupfte mit dem seidenen Taschentuch ein paar Schweißperlen von der Stirn.

Die Freude über das unermutete Wiedersehen stand deutlich auf dem hübschen, gebräunten Gesicht.

Mit einem bewundernden Blick umfaste er das entzückende Bild feines Gegenübers, von dem es wie ein frisches Wehen zu ihm kam.

Neizend sah sie aus mit den feinen, edelgeschuittenen Zügen und den leuchtend blauen Augen. Gewachsen wie eine junge Tanne in dem vornehm-einfachen Schneidertleid, das ihren garten schmalen Formen fast etwas kindlich-Nührendes gab.

„Sie erinnern mich heute wieder mit vollster Deutlichkeit an jene Dame aus Monte Carlo, von der ich gestern erzählte!“ sagte er ganz unvermittelt unter dem starken Eindruck des Augenblicks.

Ein ablehnender Zug trat in Hellas Gesicht. „Ich bin keine Freundin derartiger Vergleiche!“ versetzte sie kühl. „Ich glaube Ihnen das bereits am letzten Abend hinreichend deutlich zu verstehen gegeben zu haben!“

„Dann bitte ich tausendmal um Entschuldigung!“ beeilte sich der Graf zu versichern. „Was machen denn die Pahlowiger Damen?“ fuhr er hastig das Thema wechselnd fort. „Vor allem, wie geht es Herta?“

Ein leichtes Achselzucken war die Antwort. „Ich bin schon seit sechs Uhr unterwegs und habe nur die Frau Baronin flüchtig am Kaffeeisch geprochen. Sie sagte mir aber, daß sich Fräulein Herta heute wieder besser fühle!“

„Das freut mich aufrichtig, wirklich ganz aufrichtig!“ versetzte der Graf, die gelben Steppnähte seiner Handschuhe ein wenig gedankenlos mustend. „Ich habe bereits in aller Frühe einen reitenden Boten mit Blumen nach Pahlowig geschickt. Auch für Sie, meine Gnädigkeit!“

